

Ernst Benjamin Teschner

TESCHNER, ERNST (BENJAMIN) * Bielau (Mittelbielau), Kreis Reichenberg/Schlesien (heute: Biała Nyska) 28. Juni 1837 | † Meiningen 17. Dez. 1914; Militärmusiker und Komponist

Casino zum Frankfurter Hof.
Freitag den 18. Oktober:
Großes
Abschieds-Concert.
Ausgeführt von der Kapelle des 32. Regts.,
unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn
E. Teschner.
PROGRAMM.

1. Theil.	
1. Ouverture zur Op.: „Die lustigen Weiber“	von Nicolai.
2. Arie für die Clarinette	„ Bergsohn.
3. „Der kleine Tambour“, für die Violine	„ David.
4. Victoria-Walzer	„ Bilse.
5. Traumbilder	„ Humbye.
2. Theil.	
6. Ouverture zur Oper: „Rienzi“	von R. Wagner.
7. Meditation	„ Bach.
8. Fantaisie aus „Gounods Faust“	„ Teschner.
9. „Arm in Arm“, Polka-Mazurka	„ Joh. Strauß.
10. Böle möle, Potpourri	„ Conradi.

Blättchen à 12 fr. sind vorher zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren B. Schott's Söhne, B. Beyer, Herz und Wolff, sowie in den Cigarrenhandlungen der Herren Hürle, Reichhof, Hüttner hinter dem Theater, bei Hrn. W. Gump, Kofe und in der Expedition des Mainzer Anzeigers. — Wenig an der Kasse 18 fr. — Programme werden an der Kasse ausgegeben.
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Teschner, Sohn eines Webermeisters, ist zunächst in Stettin und Berlin nachweisbar. Als „Musikmeister“ des Königlich Preussischen (II. Thüringischen) Infanterie-Regiments Nr. 32 hielt er sich von Ende 1861 bis Okt. 1867 in Mainz auf und zählte mit seinem Orchester zu den angesagtesten musikalischen Attraktionen der Stadt – nach dem ersten Konzert meinte der Berichterstatte des *Mainzer Anzeigers* (28. Nov. 1861): „Hiermit wäre denn für Kunstgenuß während des Winters der Anfang gemacht und gewiß den Wünschen eines großen Theils des Publikums entsprochen.“ Auftritte der Militärkapelle fanden auch außerhalb, beispielsweise in Mannheim und Oppenheim, statt; im Sommer 1862 vertrat Teschner in Mainz zeitweise den erkrankten Dirigenten [Ludwig Jeschko](#). 1867 ging er, nachdem er und sein Orchester sich mit einem großen Abschiedskonzert noch einmal dem Mainzer Publikum präsentiert hatten, nach Meiningen. In Mainz heiratete er im Juni 1865 Margarethe geb. Schneck aus Zell an der Mosel.

Werke — *Giulietta-Polka* (Kl.), Mainz: Schott [1862]; D-B <> *Lilia-Polka* (Kl.), ebd. [1862]; D-B <> *Marsch Gruss an Mainz* (Kl.) op. 10, Mainz: [Herf & Wolff](#) [1864] <> *Schönhahn-Marsch* (Kl.), Mainz: [Gebr. Beyer](#) [1867] <> *Souvenir de Versailles* (Kl.), Meiningen: Eichhorn [um 1870]; D-BAs <> *Rosita-Quadrille* (Kl.) op. 41, Kreuznach: [Wolff](#) [1874] <> *Mainzer Anlagen-Galopp* (Kl.) op. 42, ebd. [1874]

Quellen — Zivilstandsregister Mainz <> *Mainzer Anzeiger* 28. Nov. 1861, 10. Dez. 1861, 29. Dez. 1861, 6. Juni 1862, 28. Okt. 1862, 29. Nov. 1863, 22. Dez. 1863, 26. Mai 1864, 22. Juni 1864, 10. Febr. 1865, 25. März 1865, 17. Mai 1865, 15. Juni 1865, 15. Apr. 1866, 6. Juni 1867, 17. Okt. 1867 und passim <> MMB

Literatur — Art. *Ernst Teschner*, in: GoltzL (ohne Erwähnung der Mainzer Episode, aber mit weiteren Quellenangaben)

Abbildung: Ernst Teschner und seine Militärkapelle verabschieden sich mit einem großen Konzert im Casino des Frankfurter Hofes von den Mainzer Musikfreunden – Karten gab es wie üblich in den Musikalienhandlungen von Schott, [Gebr. Beyer](#) und [Herf & Wolff](#); *Mainzer Anzeiger* 17. Okt. 1867

Axel Beer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=teschner>

Last update: **2025/06/27 07:39**

